

In Afwijking van Absatz 1 dürfen sich Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Juli 2020 abschließen, dafür entscheiden, den Höchstbetrag der in Absatz 1 erwähnten Steuerbefreiung auf den Betrag der Betriebsverluste des im Jahr 2021 abgeschlossenen Geschäftsjahres zu beschränken, der gemäß den Rechtsvorschriften über die Buchhaltung und den Jahresabschluss festgelegt wird und auf 20 Millionen EUR begrenzt ist. Diese Wahl wird bei der erstmaligen Bildung der Rücklage getroffen und ist unwiderruflich.

§ 4 - Die Wiederherstellungsrücklage wird nur von der Steuer befreit, sofern:

1. sie auf einem oder mehreren getrennten Passivkonten gebucht ist und dort belassen wird und nicht als Grundlage für die Berechnung der jährlichen Zuführung an die gesetzliche Rücklage oder für die Berechnung von Entlohnungen oder Zuerkennungen dient und

2. die Gesellschaft zwischen dem 12. März 2020 und dem Ende des Besteuerungszeitraums, in dem die Gesellschaft die Wiederherstellungsrücklage beansprucht, keine unmittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gehalten hat, die in einem Staat ansässig ist, der in einer der in Artikel 307 § 1/2 erwähnten Listen aufgenommen ist, oder in einem Staat, der in der in Artikel 179 des KE/ESTGB 92 erwähnten Liste aufgenommen ist, und an solche Gesellschaften keine Zahlungen mit einem Gesamtbetrag von mindestens 100.000 EUR für den Besteuerungszeitraum getätigt hat, es sei denn, es wurde nachgewiesen, dass diese Zahlungen im Rahmen tatsächlicher und ehrlicher Geschäfte getätigt wurden, die aus rechtmäßigen finanziellen oder wirtschaftlichen Bedürfnissen hervorgehen.

§ 5 - Die Beträge, die zur Bildung der Wiederherstellungsrücklage verwendet werden, gelten ganz oder teilweise als Gewinne des Besteuerungszeitraums, wenn die Gesellschaft in diesem Besteuerungszeitraum:

1. einen Rückkauf eigener Aktien oder Anteile in Höhe des Rückkaufswerts tätigt,

2. eine Zuerkennung oder Ausschüttung von Dividenden wie in Artikel 18 erwähnt in Höhe des Betrags der Dividende durchführt, einschließlich der Ausschüttung von Liquidationsrücklagen wie in den Artikeln 184<sup>quater</sup> und 541 erwähnt,

3. eine Kapitalherabsetzung, einschließlich der Kapitalherabsetzung wie in Artikel 537 erwähnt, oder jede andere Herabsetzung oder Ausschüttung des Eigenkapitals in Höhe des Betrags der Kapitalherabsetzung oder Ausschüttung durchführt,

4. in ihrer Ergebnisrechnung unter Posten "620 Entlohnungen und direkte soziale Vorteile" einen Betrag bucht, der unter einer Schwelle von 85 Prozent des Betrags liegt, der am Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres, das im Jahr 2019 abgeschlossen wurde, für diesen Posten festgelegt ist, wenn diese Bedingung im Besteuerungszeitraum erstmals erfüllt wird, oder unter diesem Posten einen Betrag bucht, der unter der vorher niedrigsten Schwelle liegt, wenn diese Bedingung in einem vorhergehenden Besteuerungszeitraum bereits erfüllt wurde, und zwar in Höhe der Differenz zwischen:

a) einerseits dem Betrag der vorerwähnten Schwelle von 85 Prozent beziehungsweise dem Betrag der vorher niedrigsten Schwelle und

b) andererseits dem oben erwähnten Betrag des Postens "620 Entlohnungen und direkte soziale Vorteile" des Besteuerungszeitraums, der unter der vorerwähnten Schwelle von 85 Prozent beziehungsweise unter der vorher niedrigsten Schwelle liegt.

Der in vorliegendem Paragraphen erwähnte steuerpflichtige Betrag, der über die verschiedenen Besteuerungszeiträume kumuliert wird, ist auf den Gesamtbetrag der steuerfreien Wiederherstellungsrücklage begrenzt.

§ 6 - Bei Befreiung der Gewinne auf der Grundlage des vorliegenden Artikels muss der Steuerpflichtige seiner Einkommensteuererklärung für die Steuerjahre, in denen die Befreiung angewandt wird, eine Aufstellung beifügen, deren Muster vom König festgelegt wird."

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 19. November 2020

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Vizepremierminister und Minister der Finanzen

V. VAN PETEGHEM

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

V. VAN QUICKENBORNE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2021/43391]

8 DECEMBER 2020. — Wet tot wijziging van het Wetboek van de inkomstenbelastingen 1992 ter begrenzing van de referentie-CO<sub>2</sub>-uitstoot. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 8 december 2020 tot wijziging van het Wetboek van de inkomstenbelastingen 1992 ter begrenzing van de referentie-CO<sub>2</sub>-uitstoot (*Belgisch Staatsblad* van 23 april 2021, *err.* van 28 april 2021).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2021/43391]

8 DECEMBRE 2020. — Loi modifiant le Code des impôts sur les revenus 1992 en vue de limiter l'émission de référence-CO<sub>2</sub>. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 8 décembre 2020 modifiant le Code des impôts sur les revenus 1992 en vue de limiter l'émission de référence-CO<sub>2</sub> (*Moniteur belge* du 23 avril 2021, *err.* du 28 avril 2021).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2021/43391]

8. DEZEMBER 2020 — Gesetz zur Abänderung des Einkommensteuergesetzbuches 1992 im Hinblick auf die Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Bezugsemission — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 8. Dezember 2020 zur Abänderung des Einkommensteuergesetzbuches 1992 im Hinblick auf die Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Bezugsemission.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST FINANZEN

8. DEZEMBER 2020 — Gesetz zur Abänderung des Einkommensteuergesetzbuches 1992 im Hinblick auf die Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Bezugsemission

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Abgeordnetenkammer hat das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

**Artikel 1** - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

**Art. 2** - In Artikel 36 § 2 des Einkommensteuergesetzbuches 1992, ersetzt durch das Gesetz vom 28. Dezember 2011 und zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 25. Dezember 2017, selbst abgeändert durch das Gesetz vom 2. Mai 2019, wird Absatz 5 wie folgt ersetzt:

„Der König bestimmt jedes Jahr gemäß Modalitäten, die Er festlegt, die CO<sub>2</sub>-Bezugsemission entsprechend der durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emission in einem Zeitraum von zwölf aufeinander folgenden Monaten, der am 30. September des Jahres vor dem Besteuerungszeitraum endet, im Verhältnis zur durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emission des Bezugsjahres 2011. Die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emission wird auf der Grundlage der CO<sub>2</sub>-Emission der in Artikel 65 erwähnten Fahrzeuge, die neu zugelassen wurden, berechnet. Die CO<sub>2</sub>-Bezugsemission darf die CO<sub>2</sub>-Bezugsemission des vorhergehenden Besteuerungszeitraums nie übersteigen.“

**Art. 3** - Vorliegendes Gesetz tritt ab dem Einkommensjahr in Kraft, das frühestens am 1. Januar 2021 beginnt.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 8. Dezember 2020

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Vizepremierminister und Minister der Finanzen

V. VAN PETEGHEM

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

V. VAN QUICKENBORNE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST  
SOCIALE ZEKERHEID

[2021/206086]

4 JANUARI 2022. — Koninklijk besluit tot verlenging, voor het vierde kwartaal 2021, van de maatregelen opgenomen in artikel 24 en 25 van de wet van 18 juli 2021 houdende tijdelijke ondersteuningsmaatregelen ten gevolge van de COVID-19-pandemie

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 18 juli 2021 houdende tijdelijke ondersteuningsmaatregelen ten gevolge van de COVID-19-pandemie, artikel 26;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 8 december 2021;

Gelet op het advies van het Beheerscomité Rijksdienst voor sociale zekerheid, gegeven op 10 december 2021;

Gelet op de akkoordbevinding van de Staatssecretaris voor Begroting, d.d. 14 december 2021;

Gelet op artikel 8, § 2, 1<sup>o</sup> en 2<sup>o</sup>, van de wet van 15 december 2013 houdende diverse bepalingen inzake administratieve vereenvoudiging is dit besluit uitgezonderd van de regelgevingsimpactanalyse;

Gelet op het verzoek om spoedbehandeling, gemotiveerd door de omstandigheid dat onverwijld maatregelen dienen te worden genomen voor de ondernemingen om de socio-economische gevolgen van de door de regering in het kader van de vierde golf genomen coronamaatregelen te temperen, door aan bepaalde werkgevers een uitstel van betaling toe te kennen aan de Rijksdienst voor Sociale Zekerheid verschuldigde bijdragen, dat de maatregel het vierde kwartaal van 2021 betreft, dat deze zo snel mogelijk moet kunnen worden meegedeeld aan de betrokken werkgevers en eveneens door de Rijksdienst voor Sociale Zekerheid moet kunnen worden toegepast.

SERVICE PUBLIC FEDERAL  
SECURITE SOCIALE

[2021/206086]

4 JANVIER 2022. — Arrêté royal prolongeant pour le quatrième trimestre 2021 les mesures visées aux articles 24 et 25 de la loi du 18 juillet 2021 portant des mesures de soutien temporaires en raison de la pandémie du COVID-19

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 18 juillet 2021 portant des mesures de soutien temporaires en raison de la pandémie du COVID-19, l'article 26;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 8 décembre 2021;

Vu l'avis du Comité de gestion de l'Office national de sécurité sociale, donné le 10 décembre 2021;

Vu l'accord de la Secrétaire d'Etat au Budget, donné le 14 décembre 2021;

Vu l'article 8, § 2, 1<sup>o</sup> et 2<sup>o</sup>, de la loi du 15 décembre 2013 portant des dispositions diverses concernant la simplification administrative, le présent arrêté est exempté de l'analyse d'impact de la réglementation;

Vu l'urgence motivée par la nécessité de prendre sans délai les mesures nécessaires pour atténuer les conséquences socio-économiques du coronavirus COVID-19 pour les entreprises, suite aux mesures prises par le gouvernement dans le cadre de la quatrième vague, en accordant à certains employeurs un report de paiement des sommes dues à l'Office national de sécurité sociale et considérant que la mesure concerne le quatrième trimestre 2021 et qu'elle doit être communiquée au plus vite aux employeurs concernés et également pouvoir être appliquée par l'Office national de sécurité sociale.